

ILYA & EMILIA KABAKOV BEGEGNE DEINEM ENGEL

Gutspark Böckel, Gemeinde Rödinghausen

Garten_Landschaft OstwestfalenLippe-Rauminszenierungen

Westfalen-Blatt 15.06.2004

Meditation im Himmelsspiegel

Sky Mirror ohne Anish Kapoor eingeweiht-Schloss auf dem Kopf

Rheda-Wiedenbrück

Der Meister selbst kam leider nicht. Anish Kapoor, der Mann, der den drei Tonnen schweren Sky-Mirror (Himmelsspiegel) ersann, wurde Opfer seines übervollen Terminplanes.

Trotzdem: Zur Einweihung der außergewöhnlichen Edelstahl-Skulptur (Durchmesser vier Meter), die im Inselgarten des Schlosses Rheda bis zum 3. Oktober einen sehr privaten und für die Öffentlichkeit normalerweise nicht zugänglichen Platz gefunden hat, war im Reigen der nicht wenigen Vernissagen dieser kulturreichen Region sicherlich etwas Besonderes.

Jill Silverman van Coenegrachts, Direktorin von Anish Kapoors Lisson Gallery in London, war da, natürlich die "Gastgeber", Erbprinz Maximilian und Erbprinzessin Marissa zu Bentheim-Tecklenburg und eine der zentralen Persönlichkeiten dieser Ausstellung, die im Rahmen der Initiative "Garten-Landschaft OWL" initiiert wurde: Dr. Thomas Kellein, Chef der Kunsthalle Bielefeld und Kurator der Rauminszenierungen von "Garten-Landschaft OWL". Der Initiative gehe es nicht um Skulpturenparcs, vielmehr sei das Ziel, "Orte wachzuküssen", erklärte Kellein. Im April habe er mit Anish Kapoor das Gelände besichtigt. Am Ende seien zwei Orte in die engere Wahl gekommen. Doch der Platz neben den Fischteichen habe sich als ungeeignet erwiesen, weil der Sky Mirror hier das Sonnenlicht "irgendwohin zurückgeworfen" hätte. Jetzt steht die Skulptur da, wo sie die Sonne im Rücken hat - "in einer Himmelslage mit direktem Kontakt zum Universum". Kellein spricht von der "Magie des Materials, das man berühren möchte, und doch zurückschreckt".

Anish Kapoor, der bereits 1990 in Nottingham einen Sky-Mirror installierte und jetzt von der Stadt Chicago den Auftrag für eine 10-Millionen-Dollar-Skulptur erhielt, "Macht immer etwas, was in die Tiefe führt". Oder, wie Erbprinz Maximilian formulierte: "Er ist ein Künstler der Meditation und des Spirituellen". Der Sky Mirror sei geeignet, die schöne neue Gartenlandschaft zu unterstreichen. Denn den Inselgarten in seiner jetzigen Form hat es 50 Jahre lang nicht gegeben. Erst vor zwei Jahren, so der Erbprinz, sei der überwucherte Bereich freigeschlagen worden. Sich vergessen, in eine andere Welt abtauchen, diesen Ort auf eine neue Weise erleben und genießen - das soll der Sky Mirror seinem Betrachter ermöglichen. Und diesen Ort, so rät Kellein allen Betrachtern, möge man immer besuchen: Bei Wind und Wetter, sogar im Mondschein.

Dass der Spiegel (in dem das Schloss Rheda übrigens auf dem Kopf steht) regelmäßig auf Hochglanz poliert wird, ist sichergestellt.